Gemeinnütziges.

(Aus dem „Amerikanischen Agriculturist.“)

Winke über Arbeit für den Monat Februar.

Schafe.—Beobachtet die erst geworfenen Lämmer und helft den schwachen, daß sie saugen. Lämmer für frühen Markt kann man vorwärts bringen, wenn ihnen gelehrt wird, warme Milch aus einer Kanne mit langer Tülle, an deren Ende eine Zitze aus Zeug angebracht ist, zu saugen. Sie lernen es bald und saugen die Milch, wenn sie frisch und gut ist, gern. Wenn sie zwei oder drei Wochen alt sind, kann man ihnen lehren, daß sie etwas feines Roggenmehl oder Weizenschrot fressen. Was immer sie erhalten, sollte in kleinen Quantitäten und oft gegeben werden.

Ahornzucker.—Die Gewinnung des Ahornzuckers ist ein wichtiger Industriezweig und beträgt der Werth desselben mehrere Millionen Dollars jährlich. In 1870 wurden beinahe 30,000,000 Pfund Ahornzucker und 1,000,000 Gallonen Syrup in den Ver. Staaten bereitet. Die Qualität des Zuckers im Allgemeinen ist gering. Er wird nicht mit der nöthigen Reinlichkeit und Sorgfalt zubereitet und das rauhe Anzapfen der Bäume mit der Axt beschädigt dieselben. Die Bäume sollten mit einem nicht mehr als einzölligen Bohrer angebohrt werden, wenn man hölzerne Rinnen benützt. Die besten Saftrinnen sind die aus Metall, für welche ein nur halbzölliges Loch nöthig ist, und an denen sich ein Haken zum Aufhängen des Eimers befindet. Sie werden von C. C. Post, Burlington, Vt., angefertigt. Wenn der Saft frei von Unreinigkeiten gesammelt und sorgfältig eingekocht würde, ließe sich der Werth des Zuckers verdoppeln.

Geflügel.—Eier und frühe junge Hühner kann man jetzt haben, wenn die Hennen warmes Futter und einen warmen Platz für ihr Nest erhalten. Gekochte Kartoffeln, mit zerstoßenem Weizen gemischt und warm gegeben, ist das beste anregende Futter. Eine warme Ecke in der Scheune sollte für einige früh brütende Hennen eingerichtet werden.

Schweine.—Trächtigen Säuen gebt einige Rüben, oder sehr saftiges Futter, ehe sie ferkeln. Ferkel kann man vorwärts bringen, wie für Schafe empfohlen. Sie lernen bald, Milch aus einem flachen Gefäß zu saufen, wenn ihr Kopf mehre mal darauf gedrückt wird. Freundliche Behandlung des Viehs wird sich als großer Vortheil erweisen wenn Jemand auf diese Weise füttern will. Jedes Thier auf der Farm sollte den Eigenthümer gern haben und sich nicht vor ihm fürchten. Wer sich dies zur Regel macht, erspart viel Arbeit und Last.

Ackerbestellung ohne Dünger.

Die von zwei englischen Farmern, den Herren Prout und Middleditch, erzielten merkwürdigen Resultate wurden berichtet und mit Bemerkungen begleitet von verschiedenen englischen Zeitungen, besonders jenen, ausschließlich dem Landbau gewidmeten. Im vorigen Dezember gaben wir unter der obigen Ueberschrift einen Auszug aus den ersten Berichten, welche uns zugegangen waren, allein die später erhaltenen Zeitschriften bewiesen, daß der Artikel, auf dessen Glaubwürdigkeit wir unsere Bemerkungen gründeten, nicht so vollständig war, wie es der Fall hätte sein sollen, und wir standen im Begriff, darüber einen verbesserten Artikel zu schreiben, als uns ein Brief von J. R. Dodge, Esq., dem fähigen Statistiker des landwirthschaftlichen Bureaus, zu Händen kam, welcher, wie wir vertrauten, den Gebrauch, den wir mit seinem Privatbriefe machen, entschuldigen wird, da dies doch blos im öffentlichen Interesse geschieht. Herr Dodge sagt: „Vorigen Sommer besuchte ich die Farm des Hrn. Prout, in Sawbridgeworth, Essex, sah sein mehr als 300 Acre haltendes Ackerfeld mit im Wachsthum begriffenen Weizen, und die Haufen von Superphosphat und Knochenmehl, welche jährlich dem Felde zugeführt werden, und machte Auszüge aus den statistischen Notizen, welche seine mündlichen Berichte bestätigten, daß die jährliche Durchschnittsausgabe für Düngerstoffe in fünfzig Schillingen, oder 12 Dollars 50 Cents per Acre seit den letzten vier bis fünf Jahren bestand. Es ist wahr, er verwendet keinen Stallmist von Rindvieh in irgend welcher großen Ausdehnung, da er kein solches für Mästung füttert, allein er hält Pferde und einige Paare Ochsen für das Fahren des Düngers und alle Bodenbearbeitung, welche nicht durch Dampf geschieht. Er pflügt 8 bis 9 Zoll tief, lockert den Boden 6 bis 7 Zoll tief, cultivirt seine Saaten ein- bis zweimal im Frühling durch Pferdepflugarbeit, wogegen später Unkraut mit der Hand gejätet wird.

„Das berichtete Nettoeinkommen des gegenwärtigen Jahres, $23 141, ist ungefähr der Durchschnitt, wie er sich aus seinen Rechnungsbüchern für vier Jahre herausstellt, und während die jährlichen Kosten für Düngestoffe ungefähr $5000 betragen, so stellt sich der Nettogewinn auf etwa $6000, wenn man acht Prozent on £50 per Acre als Pachtzins in Anschlag bringt.

„Die Weizenernte wird stets durch Versteigerung verwerthet, wobei Stroh und Getreide, wie es auf dem Felde steht, verkauft wird. Diese Feldwirthschaft, welche von Weißrübenbau und Viehmästung absteht, bildet in der That eine Anomalie in England, allein Hr. Prout ist willens, sie fortzusetzen, während sie ihm 35—65 Bushel Weizen per Acre und einen Nettogewinn von $12—15 per Acre bringt.“

Karte des Obstgartens.

Zeigt den Jungen, wie ein genauer Plan des Obstgartens und der Baumschule gemacht wird; auf diesem sollte der Standort und Name jedes Baumes verzeichnet sein; wo mehre Sorten im Obstgarten gepflanzt sind, ist dies das einzige Verfahren, die Namen richtig zu erhalten.

Der Humorist.

Eppes von Betzville.

Mister Drucker! Ich hab schun lang gewunnert wie es kumt, daß du die Neuigkeite vun der ganz Welt, just net vun unserem Platz bringst. Oder mehnst du vielleicht, es gäb do net viel Neues? Wan du so denkst, bist du mistehken. Es hot wohl net viel junge Mäd un Buwe bei uns, as an en Dehl annere Plätz; aber ich kann dir sage, unsere Alte sen noch vum ächte alle Stoff gemacht und du webscht en kleh bissel Spaß for en geheirte Mann is drum ab nit viel ausem Weg. Du kennst der alt Däwi, er is en forstrehter Mann, aber for Spaß zu habe, biet er schier ehnich epper. Do in unserer Nochberschaft wohnt en Schuhmacher, wu Alles genung hot, just keh Frah, un sell aus der Ursach, weil er zu bang is for die Weibsleut. Net weit vun seim Schap wohnt en neiße Wittfrah ohne Kiner, gutguckich un schmärt. Seit seller Schuhmacher in unserer Nochberschaft is, verrißen der do Wittfrah ihr Schuh arg oft un sie muß drum arg oft zum Schuhmacher, is aber dabei arg plesirlich. Un so geschwind daß die Wittfrah in der Schap kumt, werd der Schuhmacher all über roth for Angst un vor lauter Zittere verklopt ers Leder. Der alt Däwi hot die Sach schun lang gesehne wie sie sen un hot sich vorgenume, die zweh müßten en Pahr werre, es möcht gehe wies wot. For sell geht er vor en weil zurück an eme Samstag Owet an der Schuhmacherschap un sagt dem Schuhmacher, er sot den Owet zu der Wittfrah kumme, sie wot en pahr Slippers angemesse habe, er müßt sich aber en bissel usdresse, weil Alles so schön sauber im Haus wär, daß die Wittfrah es nit ständе deht wan er in seine Alletagsklebder ins Haus kumme deht. Dem Schuhmacher wars arg fors Slippers-Anmesse, un doch war er bang so allehnig Owets in der Wittfrah ihr Haus zu geh. Zuletzt sagt er aber doch, in en Stund bin ich umgedreßt dann will ich kume. Der Däwi hots Lache net halte könne wie er das hört, un is in ere große Horrie zu der Wittfrah un hot gesagt, er glabbt der Schuhmacher wot den Owet zu ihr kumme, aber er wär gewiß arg bang, sie sot sich grad zu ihm setze un ihm en wenig helfe. Die Wittfrah war reddi un hot versproche so zu thun. Sie dreßt sich recht uf, un bis der Schuhmacher in ihr Haus kumt, guckt sie so plesirlich aus wie en Brotworscht wan mer hungerig is. Sie fangt grad mit ihm an zu schwetze vum Wetter un vun de Zeite un wie er uf sell for lauter Schrecke hot keh Antwort gebe könne, stellt sie ihr Stuhl en bissel näher zu seim un der Schuhmacher hot gedenkt, nau wot er die Slippers anmesse. Aber wie ich versteh hot er sell inkterle vergesse un bin ich recht bericht, lahft der Schuhmacher alle Samstagowet zu der Wittfrah un hot die Slippers noch net angemesse. Der alte Däwi lacht sich in die Fauscht un mehnt, aus dem Anmesse gebts bal eppes.

Ehner wus der alt Däwi hot verzähle höre.

Hausfrau und Dienstmädchen.

Eine Hausfrau hatte mit einem der neuen, bei ihr sich meldenden Dienstmädchen, nachdem die Lohnverhältnisse u. s. w. festgestellt worden waren, folgendes Zwiegespräch:

„Habe ich auch mein eigenes Zimmer?“

„Ja, hinter der Küche ist eine kleine Stube, die für sie bestimmt ist.“

„Sie hat doch gutes Licht?“

„Die Stube ist hell und freundlich.“

„Es sind doch mehrere Stühle darin, wenn ich Besuch bekomme, und ein ordentlicher Tisch?“

„Ist auch alles vorhanden.“

„Aber wie steht es mit dem Bett, hat es eine Springfeder-Matratze?“

„Nein, die fehlt freilich noch; aber hinter Ihnen finden Sie die Thüre; machen sie so schnell als möglich, daß Sie hinauskommen!“

Gut gemacht.

In einer westlichen Stadt trafen ein Herr und eine Dame, die früher sehr genau befreundet waren, in demselben Kirchenstuhl zusammen. Er nahm die Bibel und stach eine Nadel durch folgenden Vers: „Und nun bitte ich dich, nicht als wenn ich Dir ein neues Gebot gäbe, sondern welches wir hatten von Anfang, daß wir Einer den Andern lieben.“ Nachdem sie es gelesen, stach sie die Nadel in folgenden Vers: „Ich hätte Euch viele Dinge zu schreiben, doch will ich nicht mit Papier und Tinte schreiben, sondern ich habe vor zu Euch zu kommen und mit Euch von Angesicht zu Angesicht zu reden, damit Eure Freude vollkommen sei.“ Die Sache war gemacht.

— Emma: „Arthur, nach kaum sechswöchentlicher Ehe fühle ich, daß Du mich nicht mehr liebst. Leugne nicht, um das Gegentheil behaupten zu können, hättest Du Dir eine Dümmere suchen müssen!“

Arthur: „Ich fand keine!“

— He, wollt Ihr die neue Kirchhofmauer schon wieder einreißen?

Ei ja, mer wolle den Kirchhof größer mache.—Warum?

Mer hawe en neuer Doktor kriegt!

Zu viel Hunger.

„O mein lieba Herr, schenken Sie mir unglücklichen, mitleidbedürftigem Individuum doch en Kreutzer, ich hab' so viel Hunger, daß i vor Durscht net woaß, wo i heute Nacht schlafe soll!“

Der Pünktliche.

(Ein Küster eilt zur Kirche.) Wo will er hi so geschwind?

's hed vieri geschlage, i muß goh drü lüte.

— Dame: Warum gilt eigentlich der Schwan als ein so edles Thier, und die Gans als ein so dummes?

Herr: Weil der Erstere nie den Schnabel zu unnützem Geschnatter öffnet.

— Ein Geizhals hielt sich eine Katze, die er dadurch fütterte, daß er Speckschwarte an ihr abrieb, worauf das arme Thier stundenlange damit zubrachte, sich zu lecken, und am Ende den Hunger vergaß.

Das Perry Haus,
Adam Reynold, Eigenthümer.
Front Straße, Marietta.
Boarders und Reisende finden hier stets die feinsten und besten Speisen und Getränke, sowie freundliche Bewirthung.
Marietta, Januar 7, 1875.—1j

Max Rödelheim,
Importeur von
Brändies, Gin, Weinen ꝛc.,
No. 104 Nord Dritten Straße,
Philadelphia, Pa.
Ein großer Vorrath alten Roggen und Bourbon-Whiskeys stets auf Hand. (Februar 4, 1875—13.)

Wegweiser für Reisende.

Pennsylvania Central Eisenbahn.

Züge verlassen das Pennsylvania Eisenbahn Depot zu Harrisburg täglich wie folgt:

An und nach November 29, 1874.

Oestlich.	
Philadelphia Expreß	2.40 Morg.
Schnellzug	4.30 Morg.
Harrisburg Expreßzug	6.00 Vorm.
Dillerville Accommodationszug	6.30 Vorm
Lancaster Zug (via Columbia)	7.35 Vorm
Pacific Expreßzug	12.25 Nachm
Postzug	1.55 Nachm
Tag-Expreß	4.05 „
Harrisburg Accommodation	4.15 „
Atlantic Expreßzug	11.15 Nachts
Westlich.	
Cincinnati Expreßzug	12.10 Morg
Pacific Expreßzug	4.15 Vorm
Weg-Passagierzug	8.00 Vorm
Postzug	1.25 Nachm
Schnellzug	5.10 „
Pittsburg Expreß	10.15 Nachts.

Philadelphia & Reading Eisenbahn.

Winter-Arrangement

Januar 17, 1875.

Züge verlassen Harrisburg, wie folgt:

Nach New-York, um 5.20, 8.10 Morgens, u. 2.00 Nachmittags, und um †7.40 Abends.

Nach Philadelphia, um 5.20, 8.10, 9.45 Morgen und um 2.00 und 3.50 Nachmittags.

Nach Reading, um 5.20, 8.10 und 9.15 Morgens und um 2.00, 3.50 und 7.40 Nachmittags.

Nach Pottsville, um 5.20, 8.10 Morgens und um 3.50 Nachmittags, und via Schuylkill und Susquehanna Zweigbahn um 2.40 Nachmittags.

Nach Allentown, um 5.20, 8.10 Morgens und 2.00, 3.50 und 7.40 Nachmittags.

Die 5.20, 8.10 Morgens 2.00 Nachmittags- und †7.40 Abendzüge gehen durch bis nach N. York.

Die 8.10 Morgens und 2.00 Nachmittags-Züge gehen durch bis nach Philadelphia.

Sonntags-Züge:

Nach New-York, um 5.20 Morgens.

Nach Allentown und Weg-Stationen um 5.20 Vormittags.

Nach Reading, Philadelphia und Weg-Stationen um 1.45 Nachmittags.

Züge nach Harrisburg, verlassen wie folgt:

Verlassen New-York, um 9.00 Morgens, und um 12.40, 5.15 Nachmittags und †7.45 Abends.

Verlassen Philadelphia, um 9.15 Morgens und um 3.40 und 7.00 Nachmittags.

Verlassen Reading, um 4.30, 7.40, 11.20 Morgens, und um 1.50, 6.15 und 10.15 N. M.

Verlassen Pottsville, um 5.55, 9.00 Morgens, und um 4.30 Nachmittags und via Schuylkill und Susquehanna Zweigbahnen um 8.05 Morg.

Verlassen Allentown, um 2.30, 5.50, 8.50 Morgens, 12.25, 4.30 u. 8.45 Nachmittags u. Abds.

Der 2.30 Morgens Zug von Allentown und der 4.30 Zug von Reading gehen nicht an Montagen.

Sonntags-Züge:

Verlassen New-York um 5.15 Nachmittags.

Verlassen Philadelphia um 7.00 Nachmittags.

Verlassen Reading um 4.30, 7.40 Morgens und um 10.15 Nachmittags.

Verlassen Allentown um 2.30 Morgens, und um 8.45 Nachmittags.

† Via Morris und Essex Eisenbahn.

J. E. Wootten,
General-Superintendent.

Reading, Januar 21, 1875.

Cumberland Valley Eisenbahn.

Zeit-Tabelle.

Anfangend am Montag, November 16, 1874.

Westlich.

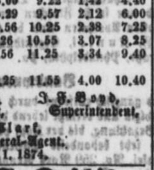
Züge	Morg.	Nachmitt.		Nachts.
Verlassen Harrisburg	7.00	1.30	5.00	11.20
Kommen an in Mechanicsburg um	7.30	2.00	5.30	12.20
Ankunft in Carlisle	8.00	2.30	6.00	1.22
„ „ Newville	8.30	3.00	6.30	2.33
„ „ Shippensb'g	9.00	3.30	6.56	3.35
„ „ Chambersb'g	9.32	4.00	7.25	5.00
„ „ Greencastle	9.58	4.35		
„ „ Hagerst'n	10.27	5.02		
„ „ Martinsb'g	11.25	6.00		

Oestlich.

Züge	Morg.	Morg.	N.M.	Ab'ds.
Verlassen Martinsburg		7.30	12.00	
„ Hagerstown		8.28	12.51	
„ Greencastle		8.56	1.17	
„ Chambersburg	5.00	9.22	1.42	4.40
„ Shippensburg	5.29	9.57	2.12	6.00
„ Newville	5.56	10.25	2.38	7.25
„ Carlisle	6.26	10.55	3.07	8.25
„ Mechanicsb'g	6.56	11.25	3.34	9.40
Kommen an in Harrisburg um	7.25	11.55	4.00	10.40

A. H. M'Culloh, Gen.-Ticket Agent. J. F. Boyd, Superintendent.
James Clark, General-Agent.
Harrisburg, Oktober 1, 1874.

Joseph F. Desch's Bierbrauerei,
Columbia, Pa.



Der Unterzeichnete beehrt sich dem Publikum anzuzeigen, daß er von jetzt an die bekannte Columbia Bierbrauerei allein im Besitze hat, und sich bemühen wird, ein vortreffliches, gutes und gesundes Lager-Bier zu liefern. Die Brauerei ist mit den neuesten Verbesserungen versehen. Auswärtige Bestellungen werden prompt besorgt.
Ausgezeichneter Schweizer- und Limburger-Käse, sowie kalte Speisen sind zu jeder Tageszeit zu haben.
Joseph F. Desch,
No. 319 Walnut Straße,
Columbia, Pa., Okt. 15, 1874—tf.

Charles Meyen u. Co.
einzige
deutsche Anzeige Agentur
für die gesammte deutsch-amerikanische Presse,
37 Park Row und 145 Nassau Str.,
New-York,
etablirt seit 1857,
besorgt alle Arten von Geschäfts-Anzeigen, Personal-Aufforderungen ꝛc. für
alle deutschen Zeitungen in den Vereinigten Staaten,
sowie in
Deutschland und allen Ländern Europa's
New-York, 21. November, 1872.

Zu verkaufen.
Der Unterzeichnete benachrichtigt das Publikum, daß er seinen ganzen
Vorrath von Liquören ꝛc.
nebst Fixturen
zu verkaufen beabsichtigt. Personen welche Bargains in Liquören zu haben wünschen, werden wohl thun, vorzusprechen, da ich fünf und siebzig Fässer zum Wholesale-Preise verkaufe.
Der Wunsch, ein anderes Geschäft zu betreiben, hat ihn dazu verleitet, seinen Vorrath Liquören auszuverkaufen.
Franz A. Schuster,
Rail Road Hotel,
Ecke der Walnut und Canal Straße,
Harrisburg, Februar 4, 1875-2Mt.

Emanuel Engwicht's
Hermitage Hotel,
Ecke der Front und Bank Straße,
Marietta.
Reisende und andere finden in diesem Hotel stets einen guten Tisch, wie auch die vorzüglichsten Getränke. In Verbindung mit dem Hotel ist auch ein
Tabak- und Cigarren-Store,
wo die besten Cigarren und Tabak, sowie alle Sorten in dieses Fach einschlagende Artikel auf Hand sind.
Agentur für die „Inman Passage Dampfschiff-Linie.“
Marietta, Januar, 7, 1875.—1j

Neuer Barbier-Salon.
Der Unterzeichnete benachrichtigt hiermit seine Freunde und das Publikum, daß er einen
neuen Barbier-Salon
erster Klasse an der
Süd-westlichen Ecke der Zweiten und Mulberry Straße,
eröffnet hat, und ladet deßhalb das geehrte Publikum und seine Freunde ergebenst ein, bei ihm vorzusprechen, unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung.
Fried. C. A. Maurer.
Harrisburg, Januar 28, '75.—3mo

Dr. J. Walker's California Vinegar Bitters ist ein rein vegetabilisches Gemisch, hauptsächlich aus den auf den niederen californischen Gebirgszügen der Sierra Nevada einheimischen Kräutern gemacht, deren medicinische Kräfte ohne Anwendung von Spiritus extrahirt werden. Fast täglich hört man fragen: Was ist die Ursache des unvergleichlichen Erfolges des Vinegar Bitters? Darauf antworten wir: Weil es die Krankheitsursache entfernt und dem Patienten die Gesundheit wiederverschafft. Noch nie zuvor, so lange die Welt steht, ist eine Medizin zusammengesetzt worden, welche die anerkennenswerthen Eigenschaften des Vinegar Bitters zum Heilen der Patienten von jeder Krankheit, die der Menschheit Erbtheil ist, besitzt. Es ist ebensowohl ein mildes Purgirmittel wie ein Stärkungsmittel, indem es Blutanhäufung oder Entzündung der Leber und Eingeweide in Gallenkrankheiten hindert.
Die Heilkräfte von Dr. Walker's Vinegar Bitters sind öffnender, schweißtreibender, lösender, nährender, abführender, Urin treibender, beruhigender, Reizung mildernder, Säfte verbessernder, und Galligkeit beseitigender Art.
Dankbare Tausende preisen Vinegar Bitters als das wunderbarste Kräftigungsmittel, das je das sinkende System unterstützt hat.
Wer dieses Bitters gemäß Verordnung einnimmt, kann nicht lange unwohl bleiben, vorausgesetzt, daß seine Knochen nicht durch mineralisches Gift oder andere Mittel zerstört und die Lebensorgane noch wiederherstellungsfähig sind.
Gallige, remittirende und Wechselfieber, die in den Thälern der großen Ströme in den Vereinigten Staaten, namentlich in denen des Mississippi, Ohio, Missouri, Illinois, Tennessee, Cumberland, Arkansas, Red, Colorado, Brazos, Rio Grande, Pearl, Alabama, Mobile, Savannah, Roanoke, James und vieler andern, nebst ihren massenhaften Nebenflüssen, im ganzen Lande während des Sommers und Herbstes herrschen, und besonders in Jahreszeiten ungewöhnlicher Hitze und Dürre, sind stets von weitgehenden Störungen des Magens und der Leber und anderer Unterleibsorgane begleitet. Bei ihrer Behandlung ist ein Purgirmittel, das einen mächtigen Einfluß auf diese verschiedenen Organe ausübt, wesentlich nothwendig. Für solchen Zweck giebt es kein Reinigungsmittel, das Dr. J. Walker's Vinegar Bitters gleichkommt, da es den dunkelfarbigen zähen Stoff, mit welchem die Eingeweide beladen sind, schleunig entfernt, zu gleicher Zeit die Ausscheidungen der Leber anreizt und gewöhnlich die gesunde Thätigkeit der Verdauungsorgane wieder herstellt.
Festige den Körper gegen Krankheit durch Reinigung aller seiner Säfte durch Vinegar Bitters. Keine Epidemie kann ein so gerüstetes System ergreifen.
Dyspepsie oder Unverdaulichkeit. Kopfschmerz, Schmerz in den Schultern, Husten, Brustbeklemmung, Schwindel, saures Aufstoßen aus dem Magen, übler Geschmack im Munde, Gallenanfälle, Herzklopfen, Lungenentzündung, Schmerz in der Nierengegend und hundert andere schmerzhafte Symptone haben in der Dyspepsie ihren Ursprung. Eine Flasche voll wird sich als eine bessere Garantie seiner Vorzüge erweisen, denn eine langstylige Anzeige.
Skropheln, oder Drüsengeschwulst, weiße Anschwellungen, Geschwüre, Rothlauf, geschwollener Hals, Kropf, skrophulöse Entzündungen, träge Entzündungen, Mercurialleiden, alte Wunden, Hautausschläge, wunde Augen u. s. w. u. s. w. In diesen wie in allen andern constitutionellen Krankheiten hat Walker's Vinegar Bitters seine großen Heilkräfte in den hartnäckigsten und anderer Behandlung widerstehenden Fällen gezeigt.
Für rheumatische Entzündungen und chronischen Rheumatismus, Gicht, gallige, remittirende und andere Fieber, Blut-, Leber-, Nieren- und Blasenkrankheiten hat dieses Bitters nicht seines Gleichen. Derartige Krankheiten werden durch unreines Blut verursacht.
Krankheiten aus mechanischen Ursachen.—Personen, welche mit Farben und Mineralien handthieren, z. B. Bleiarbeiter, Setzer, Goldschläger und Bergleute, sind im weiteren Verlaufe ihres Lebens einer Paralysis der Eingeweide unterworfen. Um sich gegen dieselbe zu schützen, nehme man gelegentlich eine Dosis Walker's Vinegar Bitters.
Hautkrankheiten, wie: Ausschläge, Flechten, Salzfluß, Finnen, Flecke, Bläschen, Beulen, Geschwüre, Hitzblattern, Ringwurm, Grindkopf, wunde Augen, Rothlauf, Krätze, Hautentfärbungen, schlimme Feuchtigkeiten und Krankheiten der Haut, gleichviel welches Namens und welcher Art, werden in kurzer Zeit durch den Gebrauch dieses Bitters buchstäblich herausgegraben und aus dem Körper entfernt.
Faden-, Band- und andere Würmer, die im Körper so vieler Tausende schleichen, werden völlig zerstört und herausgeschafft. Keine Medicin, keinerlei Wurmvertreibungsmittel wird den Körper so von Würmern befreien wie dieses Bitters.
Für weibliche Leiden bei jungen und alten, den verheiratheten oder unverheiratheten, in der Blüthe der Weiblichkeit befindlichen oder an der Grenze der Fruchtbarkeit angelangten Damen, zeigt dieses stärkende Bitters einen so entschiedenen Einfluß, daß die Besserung bald bemerkbar wird.
Reiniget Euer verdorbenes Blut, wenn Ihr findet, daß die Unreinheiten durch die Haut hervorbrechen, als Mitesser, Ausschläge oder Schwären; reinigt es, wenn Ihr findet, daß es träge in den Adern fließt; reinigt es, wenn es verdorben ist, Euer Gefühl wird Euch sagen wann. Haltet Euer Blut rein und die Gesundheit Eures Systems wird die Folge sein.
R. H. McDonald & Co.,
Apotheker und Generalagenten in San Francisco, Cal., und an der Ecke von Washington und Charlton Str., New York.
Bei allen Apothekern und Händlern zu haben.

Germania
Lebens-Versicherungs-Gesellschaft,
Vom 1sten Mai an 1874, ist es:
287 Broadway, New-York.
Hugo Wesendonck, Präsident.
Friedrich Schwendler, Vice-Präsident.
Cornelius Doremus, Sekretär.
H. Cillis, Aktuar.

Uebersicht des Zustandes der Gesellschaft;

Bilanz am 31. Dezember, 1873.

Bonds und Mortgages auf liegendes Eigenthum, incl. der Feuer Versicherungs-Prämium,	$4,385,239.44
Ver. Staaten Bonds,	562,645.00
Staaten-Bonds,	19,200.00
New-York und Brooklyn City-Bonds,	438,875.00
Anleihen gesichert durch Ver. St. Bonds	4,00.00
Baar Capital auf Hand und in Banken	98,584.08
Interessen schuldig und erwachsen	76,595.93
Baar und zur Ueberlieferung bereit	92,551.08
Verschobene Prämien gesichert durch Polizen	293,159.84
	$5,970,080.37

☞ Agenturen in ganz Europa.
Jeder, der wenigstens zwei Jahre versichert war, erhält eine nach dem Contributionsplan berechnete Dividende am Jahrestag seiner Police.
Jährliche Dividenden baar.
☞ Policen werden auf alle bewährten Arten ausgestellt, von $1000 bis $20,000 auf ein einzelnes Leben.
F. W. Liesmann,
Agent für Dauphin, Cumberland und Franklin County.
Februar 19, 1874—13.

Die City Bank
bietet zum Vermieten an in ihrem großen feuerfesten, und vor Einbrecher gesicherten Bank-Gewölbe,
Kleine Safes (Geldschränke),
zur sicheren und zuverlässigen
Aufbewahrung von Bonds, Kaufbriefen,
werthvollen Papieren, ꝛc.
A. L. Robinson, Cassirer.
Harrisburg, Okt. 15, 1874.—2mo.

DR. AUGUST KOENIG'S HAMBURGER BRUST THEE
Das beste und sicherste Mittel gegen die verschiedenen Angriffe der Lunge und der Kehle, wie: Husten, Schnupfen, Engbrüstigkeit, Bräunen, Heiserkeit, Influenza, Entzündung der Luftröhren, gegen die ersten Grade der Schwindsucht und zur Erleichterung schwindsüchtiger Kranken, wenn die Krankheit schon tiefe Einschritte gemacht hat.
Niederlage bei A. Vogeler & Co., Balto. Md.
Bei allen Apothekern und Droguisten zu haben.
Ein Packet 25 Cts., 5 Packete für $1 00.
Um Fälschungen vorzubeugen, bitten wir darauf zu sehen, daß jedes Packet von Dr. Aug. König's Hamb. Brustthee mit nebenstehender Handels-Marke sowie dem Namenszuge der Herren A. Vogeler & Co. versehen ist.
Dr. August Koenig's
Hamburger Tropfen.
Ein untrügliches und sicheres Mittel gegen alle Krankheiten des Magens, der Leber, des Unterleibes, sofern sie aus Verschleimung, angehäuften Krubitäten und Unverdaulichkeit entstanden sind, als kolikartige Leibschmerzen, Beschwerden des Kopfes, der Brust, Schwindel, Drücken, Düsterkeit des Kopfes, Beklemmung der Brust, beschwerliches Aus- und Einathmen.
Eine Flasche 50 Cts. 5 Flaschen $2.
Dr. Aug. König's
Hamb. Kräuter-Pflaster.
für Verbrennungen, Brühungen, Frostbeulen, Wunden, Rheumatismus, Engbrüstigkeit, kurzen Athem, Brust- und Lungengeschwüre, Reißen in den Gliedern, Kopf- und Zahnschmerzen, innere Verletzungen, Hühneraugen, Leichdornen, geschwollene Brüste, Fisteln, Tumors, und überhaupt alle Hautgeschwüre. Bei Menschen und Thieren gleich anwendbar.
25 Cts. per Packet 5 Packete für $1.
● In allen deutschen Apotheken zu haben.

Ayer's
Haar-Mittel,
(AYER'S HAIR VIGOR.)
um grauem Haare seine natürliche Vitalität und Farbe wiederzugeben.

Es ist dies ein Toiletten-Mittel, welches gleichzeitig angenehm und gesund ist. Es verleiht grauem oder erbleichtem Haare seine ursprüngliche Farbe mit dem Glanze und der Frische der Jugend bald wieder. Dünnes Haar wächst dichter, dem Ausfallen wird eine Schranke gesetzt und Kahlheit wird oft, wenn auch nicht immer, durch den Gebrauch dieses Mittels geheilt. Nichts kann das Haar wieder herstellen, wenn einmal die Haarbläschen zerstört oder deren Drüsen erstorben sind; aber die noch vorhandenen werden durch Anwendung des Mittels erhalten und wiederum thätig gemacht, so daß ein neuer Haarwuchs hervorgerufen wird. Statt die Haare mit einem teigichten Niederschlage zu verunreinigen, wird es dieselben rein und kräftig erhalten. Sein gelegentlicher Gebrauch wird das Haar vor dem Ergrauen oder Ausfallen bewahren und daher vor Kahlheit schützen. Die Wiederherstellung der Lebensthätigkeit in der Kopfhaut verhindert und verhütet die Bildung von Kopf-Grind, welcher oft so unreinlich und widerlich ist. Da dieses Mittel von allen den schädlichen Stoffen, welche solche Präparate für das Haar gefährlich und ungesund machen, frei ist, so kann es demselben nur wohlthun und es nie schädigen. Als ein Haartoilettenmittel ist es unübertrefflich. Da es weder Oel noch irgend einen Farbestoff enthält, so beschmutzt es weißes Linnen nicht und gibt demselben ein üppiges glänzendes Aussehen und ein angenehmes Parfüme.
Bereitet von
Dr. J. C. Ayer & Co.,
praktischen und analytischen Chemikern
zu
Lowell, Mass.

Carpets von allen Sorten.
Winter, 1874. Bingst,
213 Nord Zweite Straße.
Alle Diejenigen, welche noch
Carpets, Oeltücher und Strohdecken
nöthig haben, werden es zu ihrem Interessen finden, wenn sie vorerst unsere Waaren und Preise untersuchen, ehe sie anderswo kaufen, da wir entschlossen sind, unsern ungeheuren Vorrath während den harten Zeiten bedeutend zu verringern. Niedliche, klein-figurirte
Bettzimmer Carpets, Oeltücher
von jeder Breite und Farbe, **Strohdecken**
(Mattenwerk) der allerbesten Qualität, besonders für Officezimmer ꝛc., werden alle zu den spottbilligsten Preisen verkauft.
Auf Hand und billig zu haben, ein immenser Vorrath
Cocoa Matten.
Brüssel Carpets, besonders billig.
Harrisburg, Penn'a.
Juli 2, 1874.—1j
Carpets von allen Sorten.

Neue Waaren! Neue Waaren!!
Winter-Dry-Goods!
James Bentz,
Nro. 7 Market-Square,
Harrisburg, Pa.,
hat soeben einen ungeheuren Vorrath von
Winter-Dry-Goods,
erhalten, bestehend zum Theil in
Dreß-Goods
von jeder Gattung,
Leinwand, Calicoes, Muslinen, Ginghams, Tisch-Tücher Hand-Tücher, Napkins, Bett-Tücher, Shawls, Sonnenschirme, Regenschirme, Schwarze Alpacas, u. s. w., u. s. w.
Das Publikum ist freundlichst eingeladen, unsere Waaren zu besichtigen. Dankbar für das bisherige Zutrauen, und mit dem festen Vorsatz, gute und billige Waaren zu verkaufen, bitten wir um die fernere Gunst des Publikums.
In diesem Store wird deutsch gesprochen, und Alle gleich behandelt, Arme wie Reiche.
Man vergesse nicht den Platz.
James Bentz,
Nro. 7 Market Square,
Harrisburg, März 19, 1874—13.

Dry Goods!
Georg Macklin
offerirt jetzt ein großes Assortment von
Herbst Dry Goods
zu den billigsten Preisen!
Feine Ladies Dreß-Goods, Poplins, Wollene Stoffe, Linnens, Shawls, Blankets, Flannellen, Unterkleider, Tuch, Cassimere, Handschuhe ꝛc., ꝛc.
Spezieller Handel in schwarzem Dry Goods zu den allerniedrigsten Marktpreisen. An Auswärtige Käufer wird, wenn verlangt, Proben oder Muster zugesandt.
Georg Macklin,
Market Square, Harrisburg, Pa.
October 22, 1874.—2Mt.

A. B Häpke,
Ecke der Zweiten und Chestnut Str.,
Harrisburg, Pa.,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller Sorten
Strickgarne,
deutsche sowohl als hiesige; ferner Strickereien, Stickerei-Material, sowie gestrickte Artikel.
Auch werden Pinking und Stämping auf's prompste besorgt.
☞ Gewünschte Arbeiten werden prompt, und billig ausgeführt.
April 30, 1874.—13.

Friedrich Haas'
Lager-Bier-Saloon,
Front Straße, nahe der Gay Straße,
Marietta.
☞ Fr. Maulick's berühmtes Bier stets an Zapf.
Marietta, Januar 7, 1875—1j.

Louis Beiser's Teutonia Sängerbund-Halle,
(BAKER'S HOME),
No. 422 Race Straße,
Philadelphia.
Mai 28, 1874—3Mt.

Philipp Aldinger's
Restauration,
No. 207 Chestnut Straße,
(nahe Königs's Bierbrauerei,)
Harrisburg, Pa.
Die besten Speisen und Malz-Getränke sind stets bei ihm zu haben.
Harrisburg, Juni 18, 1874.—1j

Oblinger & Kestner,
Reading, Pa.,
Importeure von und Großhändler in
Rheinwein,
Neckar-Wein,
Französischen Weinen,
und
Liqeuren.
Reading, Mai 7, 1874.—3mo

Dr. Geo. Wm. Kuedt,
Deutscher Arzt & Augenarzt,
bietet hiermit dem geehrten Publikum seine professionellen Dienste an.
Office in No. 206 Zweite Straße, drei Thüren unterhalb der Mulberry Straße. Office-Stunden: 7 bis 8 Uhr Vormittags, 1 bis 3 und 7 bis 8 Uhr Nachmittags.
Harrisburg, Nov. 2, 1871—tf.

GIFT ENTERPRISE.
Die einzige zuverlässige Geschenk-Verloosung im Lande!
$100,000
in werthvollen Geschenken!
werden verloost in
L. D. Sine's
46. halbjährlicher
Geschenk-Verloosung!
Ziehung am Montag, den 29. März 1875.
Ein großer Hauptgewinn von
$10,000 in Gold.
Ein Gewinn von $5,000 in Silber!
Fünf Gewinne von $1000 } Jeder
Fünf Gewinne von $500 } in
Zehn Gewinne von $100 } Baar-Geld!
Zwei Familienwagen nebst zusammenpassenden Pferden und silberbeschlagenen Geschirren, im Werthe von $1500 jeder! Zwei Buggies, Pferde, u. s. w., werth $600! Zwei schöne Rosewood Pianos, werth $550 jedes! Zehn Familien-Nähmaschinen, werth $100 jede!
1500 goldene und silberne doppelgehäusige Anker-Uhren, (in's Gesammt) werth von $20 bis $300 jede.
Goldene Damen- und Herren-Ketten; Westen-Ketten von Münz-Silber; solide und doppelt-plattirte Silberwaaren; Bijouterie u. s. w.
Gesammtzahl der Geschenke 10,000.
Loose limitirt auf ...... 50,000.
Agenten werden verlangt, um Loose zu verkaufen, denen liberale Prämien bewilligt werden.
Einzelne Loose $2.00; sechs Loose $10; zwölf Loose, $20; fünfundzwanzig Loose, $40.
Circulare, welche eine vollständige Liste der Gewinne, sowie eine Beschreibung der Ziehungsmethode und weitere Informationen in Bezug auf die Verloosung enthalten, werden an Jedermann geschickt, der dieselben bestellt.
Alle Briefe sind zu adressiren an:
L. D. Sine, Box 432.
Office: Cincinnati, O.
Excelsior Building, Ecke Race & Longworthstr.
Februar 18, 1875.—(Okt 8, '74-13.)

Amos Miley,
Sattler,
108 Nord Queen Straße, Lancaster.

Lancaster, Dez. 10, 1874.—1j.

Gottlieb Young's
Brauerei
in
Columbia, Pa.,
erfreut sich seit lange eines wohlbegründeten Rufes im ganzen Staate. Die Brauerei ist mit den besten und bewährtesten andern Einrichtungen versehen, und das von ihr produzirte Bier ist kräftig, frisch, angenehm und gesund, nur aus Malz und Hopfen, ohne Beimischung schädlicher Substanzen gebraut, — was heut zu Tage wohl nicht ganz unnöthig ist zu bemerken ist.
Als Braumeister habe ich seit Kurzem Herrn August Weiß, (frühern Partner von Hrn. Joseph Desch, Bierbrauer,) angestellt, dessen eminente Befähigung zu diesem Berufe allgemein anerkannt ist, und auf langjähriger Erfahrung und fortgesetzter Wirksamkeit in zwei der größten Brauereien Philadelphia's fußte. — Verkauf unter dem Reisen und im Retail. Einem geehrten Publikum überhaupt und den Herrn Wirthen insbesondere empfiehlt sich zu geneigten Besuchen und Bestellungen
Gottl. Young, Brauer.
Columbia, Pa., Okt. 8, 1874.

Für gute und saubere Kohlen,
Hickory- und Eichen-Holz,
Holz zum Feuermachen,
gehe man zu
J. R. Einstein,
No. 1, Dritte Straße, Harrisburg.
(Juli 16-'74)

Kohlen, Kohlen!
C. B. Riesley,
(Nachfolger von Scott Elder) ist bereit,
Kohlen der besten Minen
zu liefern, rein und frei von Schiefer, und zwar zu Preisen so niedrig als die Niedrigsten. Durch reife Erfahrung im Geschäft ist er in den Stand gesetzt, vollkommene Befriedigung zu geben, und sich dankbar gegen seine Kunden zu erweisen.
Trockenes Holz,
sowohl Kleinerholz wie Holz zum Feuer anzünden ist stets an Hand.
Office: No. 7 Dritten Straße, mehrere Thüren oberhalb Bigler's City Bank, und der Kohlenhof an der Markt Straße nahe des Canal-Brücke.
Kohlen und Holz werden frei an Familien und Kunden abgeliefert.
Dr. Riesley ist auch Agent von
Hazard's berühmtem Pulver,
worauf er die Aufmerksamkeit der Miner und Jagdliebhaber richten möchte.
Harrisburg, Januar 28, '75.—1j